

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die 36. Sitzung **des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.05.2009
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:15Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt) und die Bürgermeisterin wurden ordnungsgemäß eingeladen.

Vorsitzender war: **Stadtrat Stricker**
Stellvertretender Vorsitzender war: **Stadtrat Schulze**
Schriftführerin war: Frau Noeßke

Anwesend waren:

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Norbert Knichal
Stadtrat Rudolf Köhler
Stadtrat Lothar Pohl
Stadtrat Rudolf Quack
Stadtrat Burkhard Schröter
Stadtrat Henry Stricker
Stadtrat Wolfgang Tylsch
Stadtrat Henry Niestroj

Fraktion der SPD

Stadtrat Wolfgang Blänkner
Stadtrat Manfred Ertelt

Fraktion der FWG

Stadtrat Danny Kregel

Fraktion Die Linke

Stadtrat Peter Ganze
Stadtrat Klaus Krause
Stadtrat Siegfried Nocke
Stadtrat Rolf Schulze

Fraktion des Bürgerblocks

Stadtrat Günther Stoß
Stadtrat Michael Wojna

Parteilos

Stadträtin Petra Gorn

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion der SPD

Stadtrat Heiko Fritzsche

Fraktion der FWG

Stadtrat Wolfgang Lewerenz

Außerdem waren anwesend: 10 Gäste, 3 Mitarbeiter der Verwaltung, 5 Ortsbürgermeister, 1 Vertreter der Presse

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird und weitere Tonbandaufnahmen nicht zugelassen sind.

Er machte die Gäste auf die ausliegenden Beschlussvorlagen des öffentlichen Teiles aufmerksam. Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Stadträte fest und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit der Bürgermeisterin aufgestellt wurde. Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest (neben der Bürgermeisterin sind 18 Stadträte anwesend).

Stadtrat Stoß stellte den Antrag, den Top 13 von der Tagesordnung zu nehmen. Er begründete dies damit, dass die Beschlussvorlage im Bauausschuss am 5.5.2009 beraten und mehrheitlich abgelehnt wurde, da Nachbesserungen gefordert wurden.

Der Vorsitzende lies über den Antrag abstimmen:

dafür = 5, dagegen = 9, Enthaltung = 5

Damit wurde der Antrag, den Top 13 von der Tagesordnung zu nehmen, abgelehnt.

Im Anschluss erfolgte die Abstimmung der Tagesordnung wie folgt:

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	17	0	17	0	2

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Vorsitzende gab folgenden Hinweis: Sollte ein Mitglied des Stadtrates oder die Bürgermeisterin vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor Beginn der Diskussion zu dem entsprechenden TOP unaufgefordert mitzuteilen und die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen.

3. Bestätigung der Niederschrift der 35. Sitzung des Stadtrates vom 26.03.2009

Stadtrat Nocke bat um Korrektur auf der Seite 7 im letzten Absatz.

Dort muss es im vorletzten Satz heißen „...“, denen der Stadtrat per Beschluss zugestimmt hat ...“.

Mit dieser Korrektur wurde die Niederschrift vom Stadtrat bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	17	0	2

4. **Rückblick der Bürgermeisterin auf die Legislaturperiode 2004 - 2009**
 Der Vorsitzende erteilte der Bürgermeisterin das Wort, um einen kurzen Rückblick auf die zurückliegende Legislaturperiode 2004 – 2009 zu geben. Dieser Rückblick wurde allen Stadträten übergeben.
 Er ist auf der Internetseite der Stadt Coswig (Anhalt) (www.coswiganhalt.de) zu lesen und für interessierte Bürger im Bürgerbüro der Stadt Coswig (Anhalt) erhältlich und wird der Originalniederschrift des Protokolls beigelegt.
5. **Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 30 min.)**
 Von den anwesenden Einwohnern gab es keine Anfragen.
6. **Gebietsänderungsvertrag zwischen der Gemeinde Stackelitz und der Stadt Coswig (Anhalt)**
Vorlage: COS-BV-520/2009
 Ohne Diskussion und Wortmeldungen wurde der Gebietsänderungsvertrag einstimmig vom Stadtrat beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	19	0	0

7. **Unterzeichnung des Gebietsänderungsvertrages**
PAUSE

Nachdem der Beschluss zum Gebietsänderungsvertrag zwischen der Stadt Coswig (Anhalt) und der Gemeinde Stackelitz beschlossen wurde, erfolgte die feierliche Vertragsunterzeichnung des Gebietsänderungsvertrages durch den Bürgermeister der Gemeinde Stackelitz und der Bürgermeisterin der Stadt Coswig (Anhalt).

Der Bürgermeister der Gemeinde Stackelitz, Herr Krüger, bedankte sich bei Frau Berlin mit einem Blumenstrauß, dass es zu diesem Gebietsänderungsvertrag gekommen ist. Die Gemeinde ist mit dem Ergebnis des Vertrages zufrieden und wünscht sich, dass mit der Bildung der Einheitsgemeinde eine erfolgreiche und starke Stadt Coswig (Anhalt) gemeinsam mit den eingegliederten Gemeinden geschaffen werden kann. Um dies nach Außen hin zu dokumentieren, schenkt die Gemeinde Stackelitz der Stadt Coswig (Anhalt) eine halbwüchsige Eiche mit einer Inschrift, welche zum Jahreswechsel überreicht werden soll. Ein gleiche Eiche soll ebenfalls vor dem Bürgerhof der Gemeinde Stackelitz gepflanzt werden. Die Eiche ist das Symbol für die Ewigkeit.

- 8. Bestellung des Wehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Coswig (Anhalt) in das Ehrenbeamtenverhältnis**
 Durch die Bürgermeisterin und den Vorsitzenden wurde Kamerad Matthias Schmidt zum Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Coswig (Anhalt) bestellt und gleichzeitig bis zum 28.02.2015 als Ehrenbeamter berufen. Ihm wurden die Berufungsurkunde sowie ein Blumenstrauß überreicht.
- 9. Bestellung des stellvertretenden Wehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Coswig (Anhalt) in das Ehrenbeamtenverhältnis**
 Die Bestellung des stellv. Wehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Coswig (Anhalt), Kamerad Marko Bieheim, entfiel, da dieser beruflich verhindert war.
- 10. Übertragung der Wahrnehmung der Funktion des stellvertretenden Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Wörpen**
 Durch die Bürgermeisterin und den Vorsitzenden des Stadtrates wurde dem Kameraden Sven Kühne die Wahrnehmung der Funktion des stellv. Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Wörpen übertragen. Ihm wurden eine Urkunde sowie ein Blumenstrauß überreicht.
- 11. Bestellung des Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Wörpen in das Ehrenbeamtenverhältnis**
 Die Bestellung des Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Wörpen, Kamerad Dietmar Schleinitz, entfiel, da dieser beruflich verhindert war.
- 12. Bestellung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Zieko in das Ehrenbeamtenverhältnis**
 Durch die Bürgermeisterin und den Vorsitzenden des Stadtrates wurde der Kamerad Roland Engel zum stellv. Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Zieko bestellt. Gleichzeitig wurde er bis zum 31.01.2013 als Ehrenbeamter berufen. Ihm wurden die Berufungsurkunde sowie ein Blumenstrauß überreicht.
- 13. Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 18 "Ehemaliges Korksteinwerk", Coswig (Anhalt) - 1. Entwurf
 - Abwägungsbeschluss
 Vorlage: COS-BV-500/2009**
 Herr Boos erläuterte kurz die städtebauliche Zielstellung des Planvorhabens, welche die Beseitigung des Missstandes einer Industriebrache beinhaltet. Bei der Bearbeitung der Problematik wurde u.a. die Straßen- und Schienenverkehrsemission begutachtet, wobei von der Deutschen Bahn eine Prognose vorgelegt wurde, wonach der Verkehr auf der Schiene immens zunehmen soll. Wichtig sei nun, Lösungen für den Lärmschutz zu finden und dabei auch die Deutsche Bahn in die Pflicht zu nehmen. Im Zuge des B-Planverfahrens besteht auch die Möglichkeit der Anlieger, sich hierzu zu äußern. Diese wurde von Anwohnern der Hubertusstraße wahrgenommen, welche durch die Errichtung des Lärmschutzwalles eine höhere Lärmbelastung befürchten und aus diesem Grund einen Lärmschutzwall auf beiden Seiten der Schienen fordern.
 Im Zuge des Planverfahrens kann dieses Problem allerdings nicht gelöst werden, es sollte aber zum Anlass genommen werden, um an die Deutsche Bahn heranzutreten und auf die Probleme aufmerksam zu machen. Er schätzte ein, dass ohne den Bebauungsplan eine weitere städtebauliche Entwicklung verhindert und die Lärmproblematik damit auch nicht gelöst wird.

Stadtrat Nocke für die Fraktion Die Linke schätzte ein, dass das Problem des Lärmschutzes nicht mit diesem Abwägungsbeschluss gelöst werden kann. Es gibt eindeutige Kriterien, welche Funktion der Lärmschutzwall hat. Hierzu eine Entscheidung zu treffen, kann nicht Aufgabe des Stadtrates und sollte auch nicht die Begründung sein, den Abwägungsbeschluss abzulehnen. Das Problem Lärm durch die Deutsche Bahn wird damit nicht gelöst, aber die vorgelegte Prognose der DB sollte weitere Beachtung finden.

Die Bürgermeisterin entgegnete, dass sie dankbar dafür ist, dass mit der Erarbeitung des B-Planes offenbart wurde, wie die Prognosen bei der DB sind.

Ferner machte sie deutlich, dass die Schaffung von Baurecht in dem Mischgebiet des ehemaligen Korksteinwerkes für die Entwicklung der Stadt notwendig ist.

Stadtrat Tylsch für die Fraktionen der CDU stimmte der Notwendigkeit eines Bebauungsplanes ebenfalls zu. Er begründete dies damit, dass bereits ansässige Firmen expandieren wollen und dies nur mit einem B-Plan möglich ist. Wie im Einzelnen dann die Lärmschutzmaßnahmen aussehen, müssen Fachleute prüfen und erneut vorstellen.

Stadtrat Stoß für die Fraktion des Bürgerblocks stellte fest, dass die Erstellung des Bebauungsplanes unnütz ausgegebenes Geld sei. Außerdem erscheint ihm fraglich, ob der Lärmschutzwall die Lärmimmission spürbar herabsetzt. Als eine andere Möglichkeit des Lärmschutzes schlug er das Bewachsen mit Hecken, was derzeit auch schon lärmschutzhemmend wirkt, vor.

Stadtrat Stoß erinnerte an den Beschluss, an dieser Stelle einen Getränkemarkt zu errichten, welcher aus ihm unverständlichen Grund, mehrheitlich abgelehnt wurde.

Stadtrat Ertelt für die Fraktion der SPD sah ebenfalls die Notwendigkeit für diesen B-Plan, um diese Industriebrache einer geordneten Nutzung zu übergeben. Wir haben eine Fläche, die entwickelt werden muss und bei dieser Bearbeitung hat sich ein neues Problem herausgestellt. Ziel muss es nun sein, tätig zu werden und die Sorgfaltspflicht gegenüber unseren Bürgern wahrzunehmen und notwendige Schallschutzmaßnahmen einzufordern.

Mehrheitlich wurde der Beschlussvorlage die Zustimmung erteilt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	16	1	2

**14. Bebauungsplan Nr. 22 "Gewerbegebiet - ehemaliges Telekomlager",
Stadt Coswig (Anhalt) Ortschaft Klieken
- Aufstellungsbeschluss
Vorlage: COS-BV-531/2009**

Stadtrat Ertelt machte auf die im Bauausschuss gemachte Erweiterung aufmerksam, die hier mit Berücksichtigung finden muss. Es wurde empfohlen, die Fläche des B-Planes aus der Autobahn kommend rechter Hand zu erweitern, um einer evtl. notwendigen Abbiegespur den Raum zu lassen.

Mit dieser Änderung wurde die Vorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	19	0	0

15. Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Der Vorsitzende des Stadtrates bedankte sich beim Stadtrat, der Bürgermeisterin und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit in der zurückliegenden Legislaturperiode.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 04.06.2009

Stricker
Vorsitzender des Stadtrates

Engel
Protokollantin